

Die Notfall-Telefonsprechstunde

Dieser Tage rief mich eine junge Frau an wegen ihres jungen Katerchens. Er war gerade mal 10 Wochen alt, und sie hatte ihn eben zum Geburtstag geschenkt bekommen und ihn "Clyde" getauft. Da sie keinerlei Erfahrung mit Katzen hatte, wollte sie nun ganz genau wissen, was zu tun sei und was sie alles machen müsse.

Sie berichtete, er sei bereits einmal gegen Katzenschnupfen, Katzensenke und Tollwut geimpft worden, und sie hätte den Impfpass erhalten und einen bereits vereinbarten zweiten Impftermin in 2 Wochen. Ich bestätigte ihr, dass das alles ganz in Ordnung wäre und damit die gängigsten Impfungen erledigt sein würden.

Nun wollte sie weiter wissen, wie das denn überhaupt so mit Katern und Kastration etc. aussähe. Sie hatte keine Ahnung und war nun sehr besorgt, auch alles richtig zu machen. Ich fragte sie daraufhin erstmal, ob sie das Tier denn nach draußen lassen oder nur als Wohnungskatze halten wolle. Das fand sie nun ganz entsetzlich, natürlich sollte ihr Clyde seine Freiheit genießen und draußen sein dürfen, wann immer er wolle. Er sollte sich natürlich auch möglichst mit ihr im Haus aufhalten. Sie erzählte mir, dass sie Töpferin sei und in einem netten Häuschen mit kleiner eigener Werkstatt und großem Garten, umgeben von Obstbaumwiesen, ganz idyllisch gelegen auf dem Land wohne. Da sie zu Hause arbeitete, wäre sie ja da und hätte auch Zeit, und so hätten sie sich beide gegenseitig zur Gesellschaft. Sie war deshalb ganz glücklich und fand, dass das geradezu ideal für so ein nettes Katzentier wäre. Dieser Ansicht waren wohl auch ihre Freunde gewesen und hatten ihr deshalb den Kater geschenkt. Ganz klar ersichtlich ein Volltreffergeschenk!

Unkastrierte Kater hinterlassen unangenehme Duftnoten

Ich erklärte ihr also daraufhin, dass es dann auf alle Fälle sinnvoll sei, ihr Katerchen zu kastrieren. Zum einen neigen geschlechtsreife Kater fatalerweise dazu, ihre Umgebung zu markieren und überall ihre Duftmarken zu hinterlassen. Da dieses sogenannte "Spritzen" der Kater meist auch von einem durchdringenden ekelhaft stechenden Geruch begleitet wird, ist dann die enge Gemeinschaft mit solch einem Hausgenossen kaum zu ertragen. Sie fragte mich, wann man den Eingriff denn durchführen sollte, und bemerkte noch ganz nachdenklich, sie hätte gehört, dass man das am besten ganz früh machen sollte, um allen Unbilden aus dem Weg zu gehen und ob das denn wirklich am besten wäre. Ich informierte sie nun, dass es für die Entwicklung ihres Clyde am besten wäre, wenn er möglichst spät kastriert würde. Durch die Hormone hätte er dann länger Zeit, sich zu einem prächtigen Kater zu entwickeln. Bei manchen ist es aber leider so, dass sie sehr früh anfangen, im Haus herumzuspritzen und zu markieren, und da das dann nicht auszuhalten sei, muss man so ein Tier dann eben doch auch mal recht früh kastrieren.

Dabei erinnerte ich mich an meinen Kater Flint. Ich träumte immer schon von einem richtig großen schönen Kater und als ich Flint bekam, war ich glücklich und voll freudiger Erwartung, dass er sich zu einem solchen entwickeln würde. Leider machte er mir einen gründlichen Strich durch meine Rechnung. Er hinterließ bereits



Foto: Born

Mein Kater lebt nur in der Wohnung, also muss er auch nicht kastriert werden.

Bedenken Sie, dass Ihr Kater einen heftigen Fortpflanzungstrieb spüren wird. Dieser zwingt ihn dazu, ständig auf der Suche nach einem paarungswilligen Weibchen zu sein. Wie frustrierend muss es für ihn sein, diesen drängenden Trieb niemals ausleben zu dürfen. Gerade bei Wohnungskatzen führt dieser Zustand zu einer lebenslangen Frustration. Sollte Ihr Kater nicht in der Zucht eingesetzt werden und so seinen Trieb ab und an ausleben dürfen, sollten Sie sich ernsthaft überlegen, ob er nicht ein ruhigeres und zufriedeneres Leben führen würde, wenn er den Fortpflanzungstrieb nicht mehr spüren würde.

im zarten Alter von 6 Monaten und leider noch wirklich als halbe Portion Katze überhaupt aber schon derart durchdringend und überall seine Markierungen, dass es unmöglich war, dies länger im Hause auszuhalten, und so musste ich ihn denn leider leise seufzend doch so früh schon kastrieren, und er blieb daher immer eine sehr zierliche Ausführung eines Katers.

Kastration vermindert Unfallgefahr

Ein weiterer und nicht minder wichtiger Grund für die Kastration ist die Herabsetzung des Risikos von Verletzungen durch Unfälle und Kämpfe. Unkastrierte Tiere rennen oft nur hormongesteuert und blind über Straßen, werden dabei angefahren, und werden weitaus häufiger und härter in Kämpfe verwickelt bzw. fangen diese an als kastrierte Tiere.

Ein weiterer, weniger egoistischer Grund ist, dass sie damit fortpflanzungsunfähig sind, was ohne Zweifel in unserer Zeit auch ein wichtiger Faktor sein kann, und somit ganz erheblich zur Verminderung der Katzenüberbevölkerung und damit deren Leid beiträgt.

Ich tröstete sie aber, dass diese Aktion ja noch in der Ferne liege, und sie sich erstmal an der Entwicklung ihres kleinen Freundes freuen sollte. In wirklich frühreifen Fällen könne es wie oben erwähnt schon mit einem halben Jahr notwendig werden, den Eingriff durchzuführen, vor allem auch, wenn das Tier praktisch nur noch unterwegs und herumstreunend sei.

Kastration oder Sterilisation?

Unter einer Kastration beim Kater versteht man die Entfernung der Hoden. Dies ist ein eher unkomplizierter Eingriff. Bei einer Sterilisation werden die Samenstränge beim Kater durchtrennt, so dass er nicht mehr fortpflanzungsfähig ist. Sein Fortpflanzungstrieb jedoch bleibt bestehen und er wird weiterhin markieren und darunter leiden, wenn er alleine in der Wohnung gehalten wird und seinen Trieb niemals ausleben kann. Aus diesem Grund empfiehlt sich eine Kastration.

Aber wenn das Tier keine Anzeichen von Herumspritzen erkennen lasse und sich auch sonst noch eher häuslich verhielte, könne sie einfach zuwarten, bis er etwa ein Jahr und damit dann voll ausgewachsen sei, und dann in aller Ruhe den wirklich nicht gefährlichen Routineeingriff durchführen lassen. Sie wollte sich das nun alles noch mal in Ruhe überlegen und mich dann in ein paar Wochen noch mal über Clydes Fortschritte auf dem Laufenden halten und weiteres besprechen.

Ursula Lepple erreichen Sie unter www.hotlinetierarzt.de oder der gebührenpflichtigen Tel-Nr. 0900/1001017 (1,79 € pro Minute aus dem Festnetz)

Anzeige

Feine Filets

Miamor

NEU

Ausschließlich helle Filetstückchen vom Huhn oder Thunfisch mit exquisiten Zugaben.

Neu im 100 g Frischebeutel zusätzlich zur Dose

Miamor Feine Filets – der feine Genuss für Katzen in allen Lebensphasen. Aus hellen Filetstückchen vom Thunfisch oder Huhn mit exquisiten Zugaben – leicht verdaulich, fettarm, ohne Innereien und tierische Nebenerzeugnisse. In 4 Sorten:

- ▶ Thunfisch & Krebsfleisch
- ▶ Thunfisch & Gemüse
- ▶ Thunfisch & Calamari
- ▶ Huhn & Thun

www.finnern.de